



Thomas Broich, Redakteur

Alle Jahre wieder...

Die moralische Frage „Soll man auf dem Weihnachtsmarkt ein Public TV zur umstrittenen Fußballweltmeisterschaft in Katar bieten oder nicht?“ hat sich von selbst erledigt: Das nötige (und vor allem bezahlbare) Equipment fehlt – ebenso wie die Nachfrage der potenziellen Fans nach einem Fußball-

Spektakel im Winter. Die nächste bange Frage: „Wie duster wird es in Zeiten der Energiekrise?“ hat eine mehr als befriedigende Antwort gefunden: „Die Weihnachtsmarktbesucher werden kaum einen Unterschied zu den Vorjahren bemerken!“ Besonders energieeffiziente Glühlämpchen machen es

möglich. Die Energieknappheit wird so sogar zu einem Innovationstreiber. Man kann also sagen: Die (Weihnachts-)Sterne stehen günstig für einen unbeschwerten Bummel zwischen den weihnachtlichen Buden auf dem Münsterplatz. Man sieht sich am Glühweinstand!

Energiekrise spielen keine Rolle

Ab dem 23. November wird es wieder weihnachtlich...

Der Neusser Weihnachtsmarkt kehrt zurück! Und nach Meinung vieler Besucher genau an die Stelle, wohin er auch gehört: auf den Münsterplatz. Am Mittwoch, 23. November, geht es los. Der Übergangsort auf dem Freihof hatte sich im vergangenen Jahr nicht als ideal erwiesen. In Folge der Hygienemaßnahmen war diese Interimsmaßnahme jedoch nötig gewesen.

Neuss. Der Platz vor dem Zeughaus konnte gut abgesperrt und die Eingänge somit kontrolliert werden. Weihnachtsmarkt-Chef Jupp Kremer erinnert sich: „Die Menschen haben einfach nicht den Weg zu uns gefunden. Uns ist fast das komplette Mittagsgeschäft weggebrochen. Und dann auch noch die vielen Security-Leuten an den Eingangsbereichen... Den Besuchern war zu Beginn des Marktes gar nicht klar, dass der Eintritt frei ist. Später mussten wir dann Eintritt erheben, um die Security bezahlen zu können. Am Ende sind wir plus minus null aus der Geschichte herausgekommen!“ In diesem Jahr soll jedoch alles wieder so gemütlich und zugänglich werden wie immer. 29 statt 32 Buden erwarten die Neusser, ebenso wie zwei großflächige,



Vater und Sohn im Einsatz: Felix und Jupp Kremer beim Aufbau des Neusser Weihnachtsmarktes auf dem Münsterplatz.

Foto: privat

überdachte und damit wetterfeste Unterstände in der Mitte des Marktes, in denen man sich auch mit größeren Gruppen treffen und den ein oder anderen Glühwein genießen kann. Über 300 kleine Weihnachtsbäume wurden auf dem Weihnachtsmarkt und in der City aufgestellt. Das Angebot reicht wie immer von klassischen Speisen und Getränken bis zu stimmungsvollem Kunsthandwerk, von

Schnitzereien aus dem Erzgebirge über Christbaumkugeln bis zu handgefertigtem Schmuck. Das Thema Energiekrise hat auch den Weihnachtsmarkt erreicht, doch Kremer hat dem etwas entgegenzusetzen: „Ich habe gerade erst neue LED-Lämpchen bestellt“, berichtet er, „die bisherigen Glühlämpchen hatten 15 Watt, die neuen arbeiten mit 0,6 Watt. Das macht einen großen Unterschied!“ Die Weltmeisterschaft in Katar

wird keine große Rolle spielen. Kremer hatte zwischenzeitlich zwar über Public TV nachgedacht, doch schließlich ließen sich die Pläne nicht umsetzen. „Aber wenn man ehrlich ist: Ich habe nicht das Gefühl, dass sich wirklich viele Menschen für eine Fußball-WM im Winter interessieren.“ Doch er fügt auch hinzu: „Vielleicht werden wir aber den ein oder anderen Fernseher aufstellen, wenn unsere deutschen Jungs spielen.“ **Thomas Broich**